

INHALT

Das konstantinische Zeitalter 8

I. Diokletian	9
Die diokletianische Ordnung Voraussetzung und Gegenbild der konstantinischen: Das Kaisertum 9 – Reichs- und Heeresreform 10 – Religiöse Grundlagen (Ehe- und Manichäergesetz) 11 – Die Christenverfolgung 11 – Das Zeugnis der Verfolgten: Laktanz, Euseb von Caesarea 14 – Konstantins Urteil 16 – Verfolgung und religiöse Frage 17	
II. Werden und Aufstieg Konstantins	18
Erfordernis der Neubesinnung 18 – Herkunft – Jugend am Kaiserhof 19 – Der Erbe des Vaters 21 – Zusammenbruch der Herrschaftsordnung Diokletians im Westen: Erhebung des Maxentius, Rückkehr Maximians 22 – Die Festreden als Zeugnis von Konstantins innerem Werdegang 23 – Zeugnis der Münzen 25 – Toleranzedikt des Galerius 25 – Bruch zwischen Maxentius und Konstantin 26	
III. Die Milvische Brücke	27
Der Zug nach Rom 27 – Schlacht an der Milvischen Brücke 28 – Festreden und Senatsinschrift 28 – Die christlichen Berichte: Laktanz und Euseb 30 – Konstantins religiöse Wende 33	
IV. Nach der Schlacht	37
Einzug in Rom 37 – Maxentius-Basilika und Konstantin-Statue 37 – Silbermedaillon von 315 38 – Die Kaiserbriefe nach Afrika 39 – ‚Mailänder Edikt‘ 40 – Der Konstantinbogen 41	
V. Der Weg zur Universalmonarchie	43
Untergang des Maximinus Daja 43 – Der erste Konflikt mit Licinius 43 – Kriegsvorbereitung 44 – Ideologische Propaganda? 45 – Verlauf des Feldzugs 46 – ‚Religionskrieg‘ 47 – Wiederherstellungsgesetz 49	
VI. Die Sendung	50
Konstantins Deutung der Stunde: Die Ausschreiben des Jahres 324 50 – Die doppelte Aufgabe 51 – Der ‚Diener‘ und seine Vollmacht 51 – Das Geschichtsbild – der Spannungsbogen 52 – Die Notwendigkeit des Worts 53	

VII. Konstantinopel 55

Letzter Rom-Besuch. Die Tragödie im Kaiserhaus 55 – Gründung der neuen Hauptstadt 55 – Bauten: Kaiserpalast, Hippodrom, Tyche- und Rhea-Tempel, Konstantinsäule, Apostelkirche 56 – Einweihung der Stadt 60

VIII. Die Ordnung des Reiches 61

Der Kaiser und seine Autorität 61 – Hof und Regierung 62 – Gesetze und Recht 63 – Bischofsgericht 67 – Die Gesellschaftsordnung 69 – Sklaverei (antikes Herkommen, christliche Stellungnahme, das Neue bei Konstantin, der Fortgang) 71 – Heeresreform 79 – Kirche und Kriegsdienst (Arles, Basilius, Augustin) 80 – Der Sonntag 88 – Konstantins Reichsordnung zwischen Restauration und Revolution 94 – Der Blick über die Grenze 95

IX. Die Kirche im Reich 97

Der Kultus (Fürbitte, Klerus) 97 – Sittengesetz (Concordia) 100 – Gotteserkenntnis 101

Die Lehrkämpfe

Der Donatismus 103

Der arianische Streit: Konstantins Brief nach Alexandria 105 – Nizäa 106 – Der Gegensatz: Arius und Athanasius 107 – Konstantins Stellung 109 – Nachgeschichte; Friedenspolitik und Verurteilung des Athanasius 110

Das Verhalten Konstantins in den kirchlichen Kämpfen: Problem des kaiserlichen Mitwirkens 113 – Nizäa als Lehr- und Friedensnorm 114 – Tyrus und Constantius Zeugen für Konstantins Kirchenpolitik? 115

Feier der Vicennalien 117

Das soziale Wirken der Kirche 117 – Julians Versuch der Nachbildung 118 – Der Kirchenbau: Jerusalem 119 – Rom 123 – Inschrift in St. Peter 125 – Das Kreuz: Herleitung und Sinn; Kreuz und Sieg 127 – Kreuzbanner und Kreuzzug 129 – Kreuzsymbolik 130 – Das Kreuz über dem Reich 131

X. Das Heidentum 132

Haruspizin 132 – Der Sonnenglaube 133 – Weihnachten 134 – Einspruch gegen die Opfer 135 – Kaiserkult? 135 – Fortbestand der Tempel 136

Der Heeresgottesdienst 136

Religiöse Duldung

Toleranzerlaß für die Christen (313) – zu Gunsten der Heiden (324) 137 – Einwand von Christen 139 – Christentum Staatsreligion bei Theodosius: das christliche Gegenbild zu Diokletian 140 – Heidnische Berufung auf Konstantin 141 – Konstantin und Theodosius 142 – Unduldsamkeit als christliche Gefahr, Duldung als christliche Glaubensforderung 143

Konstantins Taufe, Tod und Bestattung 145

XI. Rückschau und Ausblick	146
Konstantins Bedeutung für die Kirche	
Die christliche Kaiseridee	146
Der neue Auftrag der Kirche: Verantwortung für Staat und Gesellschaft	148
Die Gefahren: Übertritt auf fremden Boden	150 –
Außerer Druck? 152 – Die große Gelegenheit die große Versuchung; Recht dieses Weges	154
Konstantins Bedeutung für das Reich	
Das heidnische Urteil: Reichsherstellung, Germanen- sieg, Konstantinopel	154 – Julians ‚Gastmahl‘ 156
Die neue Grundlage des Reichs: Neubegründung der kaiserlichen Autorität; der Königsgehorsam auf ger- manischem Boden	156
Die Christen zum Staat herangeholt, die Heiden nicht abgedrängt	158 – Die staatsfördernden Kräfte 158 –
Gefahren des Bundes; Lehrkämpfe	159
Konstantins Geschichtsglaube	160 – Christlicher Rom- glaube und sein Zusammenbruch 161 – Augustins Kon- stantinbild 162
Entscheidungszeit und geschichtliche Größe	163
Konstantin und Athanasius	164
Geschichtliche Perspektiven	166
Der Mensch Konstantin	167
Nachwort	169
Zeittafel	172
Anmerkungen	174
Abbildungsverzeichnis	189